

Hygiene in unseren Kitas

Das Thema Hygiene ist in Kitas immer wichtig. In der aktuellen Situation aber kommt ihm eine nochmals höhere Bedeutung zu, denn es geht darum, die Verbreitung von Covid-19 so weit wie möglich zu unterbinden.

Die Gesundheit aller Menschen, die sich in unseren Kitas begegnen - Kinder, Mitarbeiter*innen und Eltern - steht an oberster Stelle. Deshalb ist das gemeinsame, genaue Einhalten der ohnehin üblichen und der momentan verschärften Hygienemaßnahmen unabdingbar. Hierzu kann und muss jede*r Einzelne einen Beitrag leisten, und wir alle müssen uns unserer besonderen Vorbildfunktion bei der Einhaltung der Hygienemaßnahmen bewusst sein. Kindergärten City stellt den Kitas das für den Infektionsschutz notwendige Material (z.B. Gesichtsschilde, Masken, Desinfektionsmittel) zur Verfügung. In der Verantwortung der Kitas liegt es, die Organisation und die Abläufe vor Ort so zu gestalten, dass sie das Einhalten der Hygieneregeln ermöglichen.

Für Pädagog*innen gehört der genaue Blick auf die Kinder zur beruflichen Routine. Dieser Blick ist momentan besonders gefragt. Denn es geht darum, Situationen zu erkennen, die ein Infektionsrisiko bergen. Niemand erwartet von pädagogischen Fachkräften, dass sie Kitaräume putzen, denn dies ist die Aufgabe der damit beauftragten Reinigungskräfte. Während des Tages entstehende, kleinere Verunreinigungen mit wenigen Handgriffen zu beseitigen, ist in diesen Zeiten aber unerlässlicher Teil der pädagogischen Arbeit. Das beinhaltet z.B. das Abwischen von Flächen, die oft von Kindern berührt werden. Außerdem ist es eine wichtige Aufgabe, den Kindern Hygienemaßnahmen wie das gründliche Händewaschen und die sog. Nies- und Hustetikette alters- und entwicklungsgerecht zu erklären, sie mit ihnen einzuüben und sie pädagogisch zu begleiten. Und auch gesundheitliche Auffälligkeiten der Kinder sollten z.Z. besonders sensibel wahrgenommen und umgehend mit der Leitung und der Familie des Kindes besprochen werden.

Trotz der derzeit erhöhten Hygieneanforderungen und der sich aus ihnen ergebenden Einschränkungen bleibt es wichtig eine wichtige Aufgabe aller Fachkräfte, den Kita-Alltag auf Partizipationsmöglichkeiten der Kinder zu prüfen und ihnen deren Nutzung zu ermöglichen.

Mit den folgenden Hinweisen geben wir Ihnen einen Leitfaden zum Umgang mit dem Thema Hygiene in der Zeit der Corona-Pandemie. Er ist nicht als Checkliste zu verstehen, die täglich abzuarbeiten ist, sondern gibt Empfehlungen dazu, mit welchen Maßnahmen sich Infektionsrisiken minimieren lassen. Wir haben dieses Papier anhand der Aussagen des von der Senatsbildungsverwaltung herausgegebenen, aktuellen Musterhygieneplans für die Kitas sowie von Hinweisen aus der Kita-Praxis aktualisiert und die geänderten Passagen zur besseren Orientierung **blau gekennzeichnet**.

Übersicht

1. Allgemeine Hygienemaßnahmen.....	2
2. Hygienemaßnahmen im Sanitärbereich	4
3. Hygienemaßnahmen bei Mahlzeiten.....	7
4. Hygienemaßnahmen im Küchenbereich.....	7
5. Hygienemaßnahmen beim Ruhen und Schlafen	8

1. Allgemeine Hygienemaßnahmen

Hygienemaßnahmen und Verhalten der pädagogischen Fachkräfte

- Regelmäßiges und ausreichend langes Händewaschen (20-30 Sekunden) mit Wasser und Seife...
 - ✓ zum Dienstbeginn
 - ✓ vor und nach jeder Pause
 - ✓ nach jeder Verschmutzung
 - ✓ nach der Toilettenbenutzung
 - ✓ nach dem Husten oder Niesen. Grundsätzlich sollte darauf geachtet werden, dass in die Armbeuge gehustet oder geniest, Abstand gehalten und sich von anderen Personen weggedreht wird. Wahlweise kann ein Papiertaschentuch benutzt werden, welches im Anschluss direkt in den Mülleimer entsorgt wird.
 - ✓ nach der Nutzung von Taschentüchern
 - ✓ oder desinfizieren der Hände, nachdem eine Windel gewechselt wurde, auch dann, wenn dabei Handschuhe getragen wurden.
 - ✓ vor und nach dem Umgang mit Lebensmitteln
 - ✓ vor der Einnahme von Speisen und Getränken
 - ✓ nach intensivem Kontakt mit Kindern, die an Durchfallerkrankungen oder Atemwegsinfektionen (Husten, Schnupfen) leiden
 - ✓ vor und nach dem Verabreichen von Medikamenten
 - ✓ nach dem Aufenthalt im Freien
 - ✓ nach dem Kontakt mit Tieren

- Taschentücher nur einmalig nutzen und diese sofort in einem Mülleimer mit Deckel entsorgen
- Sich so wenig wie möglich ins Gesicht (Augen, Nase, Mund) fassen
- nicht notwendige Berührungen vermeiden (z. B. Händeschütteln zur Begrüßung oder zum Abschied)
- Alle Erwachsenen, die sich in der Kita aufhalten, halten einen Mindestabstand von 1,5m zueinander ein.
- waschen und desinfizieren der Hände nach Kontakt mit Urin, Stuhl, Erbrochenem, Blut und anderen Körperausscheidungen (auch wenn dabei Handschuhe getragen wurden)
- Die Anwendung von Desinfektionsmitteln sollte auf die im Hygieneplan vorgesehene Anwendung beschränkt werden. Wenn ausreichend regelmäßig und gründlich die Hände gewaschen werden, kann auf die Händedesinfektion im normalen Alltagsgeschehen verzichtet werden.
- desinfizieren der Hände prophylaktisch vor dem Anlegen von Pflastern, Verbänden o. ä.
- Alle Fachkräfte vermitteln den Kindern, selbstständig auf hygienische Verhaltensweisen zu achten.
- Alle Fachkräfte begleiten die Kinder altersentsprechend bei deren Körperpflege.
- Die pädagogischen Fachkräfte planen im Tagesverlauf Zeit für Körperpflege ein und gestalten diese als positive Erlebnisse.
- Besondere Bedeutung kommt dem regelmäßigen und richtigen Lüften zu: mehrmals täglich (am besten stündlich) bei vollständig geöffnetem Fenster Stoßlüften für mehrere Minuten unter Beachtung der Aufsichtsregeln. Es muss ein kompletter Luftaustausch stattfinden, um die Aerosole zu entfernen. Gekippte Fenster reichen nicht aus.
- Kurzes Singen sowie Singspiele in Räumen sind erlaubt, wenn dabei wie beschrieben gelüftet wird.
- Werden Bewegungsangebote gemacht, so sind dabei die Fenster nach Möglichkeit offen zu halten. Die Gruppengröße ist auf maximal sechs Kinder begrenzt. Bevor die nächste Gruppe den Raum nutzt, muss dieser komplett durchgelüftet werden.
- Auf die Nutzung von Musikinstrumenten, die mit Luft gespielt werden, soll derzeit verzichtet werden.
- Aktivitäten, die zu erhöhter Tröpfchenbildung führen, sollten nicht in Räumen durchgeführt werden

Einsatz des Personals

Im Regelbetrieb kann es zum Austausch des Personals und dadurch zu einer Vermischung zwischen einzelnen Gruppen kommen. In solchen Fällen ist die Dokumentation wichtig, die eine schnelle Nachverfolgung der entstandenen Kontakte ermöglicht (z.B. durch farbliche Markierungen des Personaleinsatzes, die vorsorgliche Festlegung von Vertretungsregelungen...). Die Trennung der Kohorten soll aufrecht erhalten bleiben.

Hygienemaßnahmen für Kinder

- Besprechen und üben Sie mit den Kindern, wie man sich gründlich die Hände wäscht.
- Achten Sie auf das regelmäßige und gründliche (20 bis 30 Sekunden lange) Händewaschen der Kinder mit Wasser und Seife...
 - ✓ wenn diese morgens in die Einrichtung gebracht wurden.
 - ✓ vor und nach Mahlzeiten.
 - ✓ nach dem Spielen im Freien.
 - ✓ nach jedem Husten oder Niesen. Auch mit den Kindern muss besprochen werden, dass in die Armbeuge geniest und gehustet und sich von anderen Personen weggedreht werden sollte. Wahlweise kann ein Papiertaschentuch benutzt werden, welches im Anschluss direkt in den Mülleimer entsorgt wird.
 - ✓ nach der Nutzung eines Taschentuchs.
 - ✓ nach jeder Verschmutzung.
 - ✓ nach der Toilettenbenutzung und nach dem Wickeln. (Kindern, die das Waschbecken nicht alleine erreichen, können die Hände auch mit einem Einweg-Seifenlappen aus Papier gewaschen werden.)
 - ✓ nach künstlerischen Aktivitäten.
 - ✓ vor Aktivitäten, bei denen sie eventuell ihre Finger und Gegenstände in den Mund nehmen.
 - ✓ nach dem Kontakt mit Tieren.
- Spielzeug von zuhause darf derzeit nicht mit in die Kita gebracht werden
- Schnuller werden personenbezogen aufbewahrt (z. B. in mit Namen beschrifteten offenen, kleinen Kästchen oder offenen Gläsern).
- Taschentücher werden einmalig genutzt und sofort in einen Mülleimer mit Deckel entsorgt.
- Entwickeln Kinder während der Betreuung Anzeichen für eine akute Atemwegsinfektion (Gliederschmerzen, unübliche Kopfschmerzen, Abgeschlagenheit, Schüttelfrost, Fieber, Kurzatmigkeit, Verlust des Geruchs- oder Geschmackssinns), werden diese sofort von den anderen Kindern getrennt (wenn möglich gemeinsam mit einer Fachkraft in einem freien Raum oder in einer ruhigen Ecke mit mind. 2m Abstand zu den anderen Kindern.). Weiterhin werden die Personensorgeberechtigten informiert und zur zeitnahen Abholung aufgefordert.
- Kinder, die bereits beim Ankommen in der Kindertageseinrichtung relevante Krankheitssymptome zeigen, werden nicht zur Betreuung an diesem Tag aufgenommen.
- Zeigen Kinder lediglich Anzeichen für einfache Erkältungskrankheiten (Schnupfen, Husten ohne Fieber), so stellen diese keinen unmittelbaren Anlass dar, das Kind nicht zu betreuen.

Desinfektion von Flächen

Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte ist die Betreuung der Kinder. Reinigungstätigkeiten obliegen selbstverständlich den damit beauftragten Reinigungskräften. Da dieses aber nicht während des gesamten Kitatages zur Verfügung stehen können, ist es aktuell wichtig, dass die Fachkräfte während des Tages stärker als sonst die Hygienesituation in der Kita im Blick haben. Alle Mitarbeiter*innen sind aufgerufen, Verantwortung für die Einhaltung der Hygieneanforderungen zu übernehmen und aktiv an ihr mitzuwirken:

Regelmäßige Desinfektion von hoch frequentierten Flächen nach Bedarf mehrmals täglich

- Türklinken, Türrahmen und –flächen (auch von Pausenräumen)
- Toiletten und Toiletten-Betätigungsplatte (Spülung) mehrmals täglich
- Waschbecken täglich und Wasserhähne mehrmals täglich
- Tische nach Gebrauch und Stühle täglich
- Spielmaterialien (so gut wie möglich direkt nach Gebrauch) und immer dann, wenn diese verschmutzt (durch Niesen oder Husten)
- Handkontaktflächen von Spielmaterialien auch im Garten (z.B. Griffe von Fahrzeugen) täglich
- Handkontaktflächen von Mülleimern mehrmals täglich
- Desinfektionsmittel müssen in pädagogischen Nutzräumen außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden, jedoch so, dass das Mittel zur Desinfektion für die pädagogische Fachkraft jederzeit zugänglich ist.

Mülleimer & -beutel

- Mülleimer ohne Müllbeutel werden ausschließlich für Papiermüll verwendet.
- Wenn Mülleimer mit Müllbeuteln verwendet werden, haben diese immer einen Deckel und die Müllbeutel sind für Kinder nicht erreichbar.
- Benutzte Taschentücher werden nur in den Restmüll (Mülleimer mit Deckel) entsorgt.

Mund-Nasen-Schutz muss in der Kita getragen werden...

- ...von Eltern und Fachkräften beim Bringen und Abholen
- beim Kontakt mit Dritten von diesen und den Fachkräften
- bei Kontakt von Fachkräfte untereinander, die nicht ständig in der gleichen Einheit arbeiten (z.B. bei Teamsitzungen)
- bei persönlichen Elterngesprächen (sofern diese notwendig sind) von den Eltern und den Fachkräften
- **Sollten sich Eltern/Dritte/Externe – auch aus medizinischen Gründen - nicht an die Maskenpflicht halten, kann die Kitaleitung nach mehrmaliger mündlicher Unterlassungsaufforderung und nach dem Angebot z.B. alternativer Übergabeszenarien ein Hausverbot aussprechen, um den Schutz der Kinder und Beschäftigten zu gewährleisten.**

Kontakt mit Dritten

- Weiterhin gilt: Es sollen so wenig Angebote Externer genutzt werden, wie möglich, um die Kinder und die Mitarbeitenden zu schützen. Alle der folgenden Bedingungen müssen erfüllt sein:
 - ✓ Klare Trennung der Kohorten
 - ✓ Klare Trennung des Personals; bei Überschneidungen gelten die Regeln der Mund-Nase-Bedeckung und des Mindestabstands
 - ✓ Dokumentation von Teilnehmenden und Uhrzeiten
 - ✓ Klare Absprachen mit den Externen bzgl. des geltenden Hygienekonzepts
 - ✓ Transparenz gegenüber den Eltern und deren Einverständnis
 - ✓ Möglichst langfristige, an bestimmte Bereiche gebundene Angebote (z.B. nicht für einen Tag und jedes Mal wo anders, oder innerhalb des Vormittags drei verschiedene Gruppen)
 - ✓ Risikobewusstsein bei Team und Anbieter
 - ✓ Die Nutzung aller Angebote muss im Team entschieden sowie mit den Eltern kommuniziert und abgesprochen sein. Wichtige und sinnvolle Hospitationen, Praktika u.ä. sind bei längerer Dauer, mind. aber 2 Wochen möglich.

Für den Einsatz der zus. Fachkräfte für sprachliche Bildung gelten gesonderte Regelungen, die über die Koordinatorin des Projekts kommuniziert werden.

- unaufschiebbare Termine sollen nach Möglichkeit in die Randzeiten der Betreuung gelegt werden
- Dritte müssen in Kita Mund-Nasenschutz tragen
- Dritte sollen möglichst nur mit einer Person in der Kita in Kontakt kommen
- Therapeutisch notwendige Angebote Externer zur Förderung von Kindern sollen stattfinden.

Dienstberatungen, Teamfortbildungen

Auch während Dienstberatungen und anderen notwendigen Zusammenkünften von Mitarbeiter*innen sind alle Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten. Ggf. müssen andere Formate gefunden werden, damit Veranstaltungen stattfinden können. Empfehlung: Teams auf jeden Fall aufteilen, auch in kleineren Häusern, damit im Falle einer Infektionskette der Betrieb aufrechterhalten werden kann (z.B.: virtuelle Runden ermöglichen über Zoom).

2. Hygienemaßnahmen im Sanitärbereich

Seifenspender

- Seifenspender sind an jedem Waschbecken angebracht und für alle Kinder erreichbar.
- Die Flüssigseife ist pH-neutral und ohne Duftstoffe.

Handtücher und Seifenlappen

- Es werden möglichst Papierhandtücher verwendet.
- Wenn personengebundene Handtücher genutzt werden, sind diese für jedes Kind entsprechend gekennzeichnet und hängen in einem Abstand von 30cm.
- Wenn personengebundene Handtücher benutzt werden, werden diese zum Tagesende ausgetauscht und bei 60 Grad gewaschen.
- Handtücher werden bei starker Verschmutzung sofort ausgetauscht und bei 60 Grad gewaschen.
- Seifenlappen werden nur personenbezogen z verwendet.
- Genutzte Seifenlappen werden nach Nutzung direkt ohne Zwischenlagerung in einem geschlossenen Behälter aufbewahrt und bei 60 Grad gewaschen.

Zahnbürsten

- Für die Zeit der Coronakrise ist auf das Zähneputzen in der Kita zu verzichten.

Unterstützung durch pädagogische Fachkräfte

- Begleiten Sie die Kinder ihrer Entwicklung entsprechend bei deren Körperpflege (Toilettengang, Händewaschen, Zähneputzen, Wickeln).
- Kontrollieren Sie mehrmals täglich, ob die Toiletten gespült sind.

Töpfchen, Toiletten und Toilettenaufsätze

- Töpfchen werden nur in den Bädern benutzt.
- Alle Töpfchen sind personengebunden (d. h. werden nur von einem Kind benutzt).
- Die personengebundenen Töpfchen werden nach jeder Benutzung gereinigt und desinfiziert.
- Toilettenbrillen werden nach jeder Verschmutzung gereinigt und desinfiziert.
- Toilettenaufsätze werden nach jeder Verschmutzung gereinigt und desinfiziert.

Wickeln und Pflege

- Beim Wickeln werden nach Möglichkeit Einmalunterlagen verwendet. (Beschaffung KGC!)
- Einmalunterlagen werden nach jeder Benutzung entsorgt.
- Der Wickeltisch wird nach jedem Wickelvorgang desinfiziert.
- Zur hygienischen Beseitigung von Windeln und Vermeidung von unangenehmen Gerüchen werden speziell für diesen Zweck konzipierte Windeleimer genutzt. Die Müllbeutel sind für Kinder nicht zu erreichen und die Mülleimer können von den Kindern nicht geöffnet werden, die Handkontaktflächen sind nach Kontakt zu desinfizieren.
- Anbringen von kindgerechten Hinweisschildern zum richtigen Händewaschen und zur Husten/Niesekette.

3. Hygienemaßnahmen bei Mahlzeiten

Mahlzeiten können in überschaubarer Gruppengröße (möglichst klein halten) sowohl im Gruppenraum als auch im Kinderrestaurant eingenommen werden. Jeder Tisch bzw. jede Situation, in der sich die Kinder das Essen selbst auf tun, muss von einer pädagogischen Fachkraft begleitet werden. Tischportionen, aus denen sich die Kinder bedienen können, sind möglich. Tischportionen bleiben nicht auf dem Esstisch stehen. Sollte ein Kind niesen oder husten oder von einer anderen Portion gegessen haben, sind Portionen sowie Besteck auszutauschen.

- Alle Kinder und die pädagogischen Fachkräfte waschen sich vor und nach Mahlzeiten gründlich (20 bis 30 Sekunden) mit Wasser und Seife die Hände.
- Tische werden vor und nach dem Essen gereinigt.
- Die pädagogischen Fachkräfte decken die Tische mit dem notwendigen Geschirr ein.
- Die pädagogischen Fachkräfte achten darauf, dass das Essen untereinander nicht getauscht wird.
- Aufgedecktes Geschirr und Besteck wird zur Reinigung gegeben, auch wenn es nicht benutzt wurde.

Begründung: Aussage des Robert Koch Institutes: „Grundsätzlich können Coronaviren durch direktes Niesen und Husten einer infizierten Person auf Besteck oder Geschirr gelangen und auf diesen festen Oberflächen eine Zeit lang überleben. Eine Schmierinfektion erscheint dann möglich, wenn das Virus über das Besteck oder über die Hände auf die Schleimhäute des Mund- und Rachenraumes oder die Augen übertragen wird. Dem BfR sind jedoch bisher keine Infektionen mit SARS-CoV-2 über diesen Übertragungsweg bekannt.“

Im fachlichen Austausch mit Menüpartner sind wir zu der Erkenntnis gelangt, dass das Tragen von Masken im Küchenbereich nicht zwingend notwendig ist.

4. Hygienemaßnahmen im Küchenbereich

- Im Küchenbereich findet weiterhin das bestehende Hygienekonzept von Kindergärten City Anwendung.
- Der geltende Reinigungs- und Desinfektionsplan ist zwingend einzuhalten.
- Zusätzlich beachten die Mitarbeiter*innen der Küchen die allgemeinen Hygienemaßnahmen und Verhaltensweisen, die für die pädagogischen Fachkräfte gelten, und setzen diese um.
- Die Servicewagen werden an den Handläufen vor und nachdem sie sich in Gruppenräumen/ Restaurants befanden sofort mit seifenhaltigem Reinigungsmittel gereinigt.
- Es wird empfohlen, bei der Bedienung der Servicewagen sowie der Reinigung des Geschirrs zusätzlich Handschuhe zu tragen.
- Es wird empfohlen, dass das Küchenpersonal die Gruppenräume während der Notbetreuung nicht betritt, um die Abstandsregelungen und Kontaktbeschränkungen einzuhalten.
- Alle Köchinnen informieren sich einmal wöchentlich auf der Internetseite des Robert Koch Institut (www.rki.de), ob Veränderungen hinsichtlich des Umgangs mit Lebensmitteln bekannt geworden sind.

5. Hygienemaßnahmen beim Ruhen und Schlafen

Betten, Matratzen und Schlafutensilien

- Es gibt personalisierte Betten/ Matratzen/ Stapelliegen für alle Kinder, die schlafen.
- Es gibt persönliches Bettzeug (Kopfkissen, Bettdecke, Laken) für jedes Kind, das getrennt vom Bettzeug der anderen Kinder aufbewahrt wird.
- Benutztes Bettzeug wird vor der gesonderten Aufbewahrung gut gelüftet.
- Verschmutztes Bettzeug wird sofort ausgetauscht.
- Bettbezüge und Laken werden jede Woche gewechselt.
- Matratzen/Stapelliegen werden ohne Laken und gut belüftet (d. h., sie dürfen sich nicht berühren) aufbewahrt.
- Während die Kinder schlafen, haben Betten/ Matratzen/ Stapelliegen einen Mindestabstand von 1,5 Metern zueinander.

Aufsicht

- Für Kinder unter drei Jahren gilt: Schlafende und ruhende Kinder befinden sich immer in Sicht- und Hörweite von mindestens einer pädagogischen Fachkraft. Durch ein Babyphone wird dies nicht gewährleistet.
- Für Kinder ab drei Jahren gilt: Wenn Kinder ruhen oder schlafen, müssen sie immer in Hörweite von mindestens einer pädagogischen Fachkraft sein. Durch ein Babyphone wird dies nicht gewährleistet.

Diese Hygiene-Empfehlungen gelten bis auf Widerruf für die gesamte Dauer der Corona-Epidemie in Deutschland.